

Protokoll der 128. GV des Natur- und Vogelschutzvereins «Meise», Zürich 2; Samstag, den 26. April 2025, im Foyer der Römisch-Katholische Kirche St. Franziskus, direkt am Morgental, Kilchbergstr. 1, 8038 Zürich.

Traktanden:

Begrüssung und Mitteilungen:

Simon Kälin, Präsident, begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste. Präsenzliste zirkuliert. Es waren 16 Mitglieder inkl. Vorstand anwesend.

Protokoll:

Das Protokoll der 127. GV wurde einstimmig angenommen.

Mutationen:

1 Verstorbene, 2 Austritte, 3 Ausschlüsse, keine Neumitglieder

Jahresbericht des Präsidenten:

Simon stellt den Gartenvogelführer vor, der neu herausgekommen sei.

Mit anschaulichen Filmsequenzen und Folien dokumentiert Simon den Umbau der Pestalozziwiese vor dem Globus in Zürich. Dort konnte er in Gesprächen mit der Baufirma, dem Amt für Baubewilligung, Grün Stadt Zürich, dem Heimatschutz, Animal Trust (Frau Büttiker), der Fachstelle Naturschutz und wegweisenden Personen bewirken, dass dem Vogelschutz wesentliche Zugeständnisse gemacht wurden. Der Umbau fand statt zwischen Januar und März 2025. Nach Fertigstellung, 2 Wochen vor Ostern, zeigte sich, dass insbesondere den Spatzen die neue Einrichtung «sehr zusagte»: Sie können den Brunnen benutzen, um zu baden, und es gibt Orte, wo sie auch im Staub ihr Gefieder reinigen können etc.

Insgesamt sei es eine produktive und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten gewesen.

Kassenbericht:

Sehr übersichtlich und klar gestaltet von Hans Hirter. Diskutiert wurden auch die Kosten der GV. Die Jahresrechnung wird per Akklamation angenommen und verdankt.

Budget/Jahresbericht:

Budget wurde übernommen vom letzten Jahr. Das Budget 2025 wird per Akklamation verabschiedet.

Revision:

Johanna schlägt Helene Zurbuchen vor, die das Amt der 2. Revisorin übernehmen wird. Dem Revisionsbericht wird per Akklamation zugestimmt.

Der Jahresbeitrag: wurde bei 40.- CHF belassen.

Anträge:

Der in der Vogelwarte Sempach amtierende Projektleiter Patrick Scherler, Biologe und Ökologe, wird in den Vorstand gewählt.

Staffelhütte und Natursensibilisierung:

Johanna erzählt mit schönem Bildmaterial, wie vor und in der Hütte gekocht wird (Kräuterkothen, Risotto, Salat aus frischen Kräutern etc.).

Leider sei die Zahl der Besuchenden rückläufig.

Ein Hang sei runtergekommen, der Weg zur Toilette verschlammt.

Sehr gut habe die Schlüsselübergabe funktioniert. Auch zeigt sie ein wunderschönes Dekor aus Blättern.

Regionalgruppen: Susanne gibt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der anderen Regionalgruppen. Es findet zweimal jährlich eine Sitzung statt.

Jahresprogramm:

Ziel sei es, den Natur- und Klimaschutz mit einzubeziehen.

Verschiedenes:

Es entsteht eine lebhafte Diskussion zum Thema «Katzen – grosse Gefahr für die Vögel». Susanne führt ein Katzenhalsband vor und berichtet von einer schönen Zusammenarbeit mit verschiedenen Tierschutzorganisationen zu diesem Thema.

Ende der Sitzung um 16.50 Uhr

Zürich, den 14.4.26

Susanne Werth

